

**Interdisziplinäres Symposium
30. Juni – 01. Juli 2011****Landschaft, Wahrnehmung und Vision
Universität Koblenz-Landau, BDLA und Ludwig Museum Koblenz
30. Juni und 1. Juli 2011 (Anreise am 29.6.2011)**

Ausgehend von der Ausstellung „Die letzte Freiheit – Von den Pionieren der Land-Art der 1060er Jahre bis hin zur Natur im Cyberspace“, die im Kontext der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz entstanden ist. Mit insgesamt dreiundzwanzig, teils hochrangigen künstlerischen Positionen wird ein inhaltlicher Bogen geschlagen, der vor allem die ersten Anfänge ausführlich belegt und alle wichtigen Künstler der 1960er skizziert.

Zu Beginn sind die Ursprünge auf der Minimal Art und der Konzept-Kunst bestimmend. Es schließen sich dann wichtige weitere Impulse an, die neue Wege beschreiten: Wegweisend sind es Nancy Holt, James Turrell und Charles Ross mit ihren auf Licht, Sonne und Planetares sich ausrichtenden Rauminterventionen. Entscheidend verändert sich die Definition der Land-Art auch in den individuellen Walk-Acts der Künstler Richard Long und Hamish Fulton sowie in den auf das ökologische (Un-)Gleichgewicht der Natur bedachten Aktionen bei Agnes Denes. Hingegen appellieren die umfangreichen Verpackungsaktionen von Christo und Jeanne-Claude an die Ästhetik der Landschaft und fügen ihr eine neue, temporär spektakuläre hinzu.

Allein diese wie auch weitere in der Ausstellung skizzierten künstlerischen Ansätze belegen, wie vielfältig die Land-Art in den unterschiedlichsten Dekaden akzentuiert und inhaltlich ausgeweitet wurde. Es gibt kaum eine einheitliche Definition, auf die man sich für alle Künstler einigen könnte, wohl aber gibt es Gemeinsamkeiten, die wichtige Hauptlinien deutlich werden lassen. Diesen soll in den einzelnen Beiträgen zum interdisziplinären Symposium nachgegangen werden und in den Foren dann diskutiert werden.

Mit der Headline „Landschaft, Wahrnehmung und Vision“ sind drei Themenschwerpunkte gesetzt, die sowohl von Kunsthistorikern, Künstlern als auch Landschaftsarchitekten vorgestellt und beleuchtet werden. Es wird einleitend einen kunsthistorischen Rückblick auf die Konzeption von Landschaft und Natur geben, der bereits deutlich machen wird, wie folgenreich die Wahrnehmung von Landschaft auch

durch die Malerei gesteuert wird. In dem Moment, indem sich die Naturdarstellung innerhalb der Malerei als eigene Gattung etabliert, beginnt die „Manipulation“ in der Wahrnehmung von Landschaft.

Dies wird sich dann in den konkreten Beispielen durch die Vorträge der Künstler, aber auch innerhalb der Rezeptionsgeschichte der Land-Art als eigener Strategie zwischen Konzeption und Wahrnehmung widerspiegeln. Hier wird die Rückkopplung an den Begriff der Landschaft, insbesondere der romantischen Landschaft, die im Mittelrheintal (als Weltkulturerbe) eine große Rolle spielt, weiterhelfen, die neueren Tendenzen und Entwicklungen zu begreifen. Wie wesentlich insbesondere die Medien Fotografie und Video für die Land Art geworden sind, verdeutlichen zum einen die zahlreichen Exponate der Ausstellung, nicht zuletzt aber auch unser allgemeines Wissen um sie, das weitgehend auf diesen – letztlich bereits z.T. durch andere Künstler gefilterten – Sichtweisen beherrscht und verbreitet wird. Dies spielt z.B. bei den großflächigen Projekten von Christo und Jeanne-Claude eine entscheidende Rolle, denn auch sie sind für die meisten Menschen nur gefiltert durch die Fotomedien erlebbar. Rezeption und Wahrnehmung (wie auch umgekehrt) bedingen einander und dies in einem viel höheren Maße, als dies bei der unmittelbaren Betrachtung von Kunst geschieht. Diesen Aspekten soll in dem zweiten Themenblock interdisziplinär nachgegangen werden.

Der dritte und letzte Teil des Symposiums richtet sich an die Ausrichtung und Projektierung in die Zukunft und entwickelt insbesondere mit den Landschaftsarchitekten und den Medienkünstlern eine visionäre Sicht. Inwieweit beziehen Landschaftsarchitekten an der Nahtstelle zwischen kultivierter Natur, urbanem Umfeld sowie zwischen Garten und künstlerischem Selbstverständnis neue Räume? Welche Anforderungen werden an die Natur sowie an die Menschheit gestellt, wenn sie ihr eigenes Überleben langfristig sichern will?

Wir laden Sie ein zu einem spannenden interdisziplinären Dialog. Das Symposium ist für jedermann zugänglich und findet am ersten Tag nachmittags an der Universität Koblenz-Landau statt. Als Rahmenprogramm ist am Vormittag des ersten Tages ein gemeinsamer Besuch auf dem BUGA-Gelände mit Führung zum Lenné-Garten geplant und ein Besuch der Ausstellung „Die letzte Freiheit. Von den Pionieren der Land-Art in den 1960er Jahren bis zur Natur im Cyberspace“ am Abend. Der zweite Tag findet im wunderschönen Schloss Sayn statt. Dort wird am Nachmittage des zweiten Tages Professor Tavernier über die Sayner Kulturlandschaft sprechen. Im Anschluss bietet sich eine Rundgang vor Ort an.

Liste der Referenten und Künstler:

Prof. Dr. Dr. h.c. Ludwig Tavernier, Universität Koblenz-Landau (DE)

Dr. Beate Reifenscheid, Direktorin Ludwig Museum, Koblenz (DE)

Prof. Serge Paul, Université Avignon (FR)

Prof. Robert C. Morgan, Kunstkritiker New York (USA)

Prof. Gilles Tiberghien, Université Sorbonne, Paris (FR)

Roland Nachtigäller, Künstlerischer Direktor MARTa Herford, Herford (DE)

Glenn Marshall, Künstler (GB)

HD Schrader, Künstler (DE)

Paolo Repetto, Gallerist aus Acqui Terme (IT)

Gianfranco Gorgoni, Fotograf u.a. exklusiv für Landart (USA)

Maja Devetak, Landschaftsarchitektin, Luxemburg (LU)

Véronique Faucheur/Marc Pouzol, Atelier LeBalto, Landschaftsarchitekten, Berlin (DE)

Karsten Buchholz, West8 urban design & landscape architecture, Rotterdam (NL)

Moderation: Dr. Stefanie Krebs, Landschaftsarchitektin, Hannover (DE)

ABLAUF DES SYMPOSIUMS (vorläufig):

1. Tag: Mittwoch, 29.06.2011,

19.00 Uhr Empfang mit Abendessen: Treffen der Referenten des Symposiums auf der Burg Nymdey im Rahmen des Projekts „Kunst im Park“. Teilnehmer am Symposium sind ebenfalls willkommen. Kosten für Speisen müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden.

2. Tag: Donnerstag, 30.06.2011

9.00 Uhr Treffen am **Haupteingang Kurfürstliches Schloss Koblenz - BUGA2011**: Begrüßung durch Frau Dr. Reifenscheid und Professor Tavernier mit anschließender Führung im Kurfürstlichen Schlossgarten (Lenné-Garten), Rundgang Festung Ehrenbreitstein

12:15 Uhr Abfahrt an der Basilika St. Kastor mit Shuttlebus zur Universität Koblenz

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen in der **Mensa der Universität Koblenz**

13.30 – 13.45 Uhr Treffen in der **AULA Raum D 239**, der Beschilderung folgen. Begrüßungen durch den Oberbürgermeister Hofmann-Göttig

13.45 – 15.15 Uhr Beginn des Symposiums mit einleitenden Referaten von:
Prof. Dr.Dr.h.c. Tavernier

**SEHNSUCHT NACH DEM PARADIES? ZUR GESCHICHTE DES
LANDSCHAFTSGARTENS**

Dr. Beate Reifenscheid

IS THIS LAND-ART? SKULPTUR, ÖKOLOGIE UND VISION

Prof. Robert C. Morgan

SELLING LAND ART OR MANAGING SPACESHIP ERATH?

15.15 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.45 Uhr Fortsetzung des Symposiums:

Maja Devetak

**LANDART UND LANDSCHAFTSARCHITEKTUR – SCHNITTSTELLEN
UND GEGENSÄTZE**

Prof. Serge Paul
**FROM RHINLAND TO THE AMERICAN WEST: THE CULTURAL
NATURE OF NAKED-EYE OBSERVATION**
Karsten Buchholz, West8 urban design & landscape architecture
RADIKAL UND VERGÄNGLICH
Glenn Marshall
LANDSCHAFT IM CYBERSPACE
17:45 Uhr Abfahrt nach Koblenz zum Ludwig Museum mit Shuttle-Bus
18.00 Uhr **Ludwig Museum Kobenz**, Begrüßung und Führung zur
Ausstellung
Land-Art „Die letzte Freiheit“ durch die Direktorin Dr.
Reifenscheid
19.30 Uhr Abendessen im Blumenhof im Restaurant Gerhards

3. Tag: Freitag, 01.07.2011

9.00 Uhr Treffen im **Schloss Sayn, Gobelinsaal**, Bendorf-Sayn
9.15 – 11:00 Uhr Beginn des Symposium:
Atelier LeBalto, Véronique Faucheur und Mark Pouzol:
DIE OFFENBARE ÄSTHETIK DES GARTENS
HD Schrader
FATA MORGANA UND CUBUS-COOG
Gianfranco Gorgoni und Paolo Repetto
LAND ART: THE PHOTOGRAPHERS VIEW ON SITE
11.00 – 11.15 Uhr Kaffeepause
11.15 – 13.00 Uhr Fortsetzung des Symposiums mit abschließender
Diskussionsrunde:
Roland Nachtigäller
LANDSCHAFT ALS BEDEUTUNGSRAUM: PROJEKTBECHREIBUNG
Prof. Gilles Tiberghien
LANDSCAPE ECOLOGY AS AN ARTISTIC METAPHOR
13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen im Restaurant „**Sayner Zeit**“, Festsaal des
Schlosses
14.00 Uhr Vortrag von Professor Tavernier
ENTWICKLUNG DER KULTURLANDSCHAFT SAYN
15.30 Uhr Rückkehr Koblenz

Adressen und Anfahrtsbeschreibung werden in gesonderter Datei zugesandt.

KOSTEN:

Die Teilnahmegebühr für das gesamte Symposium beträgt 100 €; die eintägige Teilnahme beträgt 50 € pro Person. Studenten haben die Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme, die BUGA Einlasskarte muss allerdings selbst übernommen werden. Im Preis enthalten sind neben der Teilnahme auch Veranstaltungen des Rahmenprogramms, die BUGA-Einlasskarte, Getränke in den Pausen sowie der Shuttle-Transfer. Eine Anmeldung für Ihre Teilnahme ist schriftlich erforderlich unter info@ludwigmuseum.org. Dies gilt auch für die Studenten! Bei Fragen wenden Sie sich bitte im Ludwig Museum an Frau Dubravka Monreal (0261-3040415 oder alternativ ans Sekretariat: 3040412).

ANMELDUNG:

Aufgrund der BUGA sind nahezu alle Zimmer in der Umgebung von Koblenz ausgebucht. Insofern können wir Ihnen nur empfehlen, sich umgehend um die Reservierungen zu kümmern. Sie können sich auch gerne an das Ludwig Museum wenden, unter 0261 30 40 415 / -412. Ein Shuttle-Service wird seitens der Organisatoren des Symposiums von den Hotels zu den Veranstaltungsorten bereitgestellt. Anmeldung **bis zum 27.06.2011**.

